

- Tabernakeln, als Bekrönung ein durchbrochener Rankenfries mit Zahnschnitten darüber. Zusammengesetzt mit Benützung alter Theile. H. 2, Br. 1·15, T. 0·50. *Graf H. Wilczek.*
40. Schränkchen mit je drei Füllungen in zwei Etagen. Oben in der Mitte die unbefleckte Maria mit dem Kinde in der Flammenglorie, zu den Seiten je ein Wappen mit Hirsch, beziehungsweise geflügeltem Mannskopf darüber. Unten (sowie an den Seitenwänden) Kielbogen-Cannelüren, in der Mitte in einem Vierpass die Inschrift: »Maria«. XV. Jahrh. Rheinisch. H. 1·48, Br. 0·92, T. 0·46. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*
41. Schrank aus Holz, zweiflügelig, die Füllungen mit Kielbogen-Cannelüren (parchemin plié) in französischer Stilisirung verkleidet, die Schlagleiste als Spitzsäulchen mit Figur unter der krönenden Fiale gestaltet. Französisch. XV. Jahrh. H. 1·80, Br. 1·40, T. 0·62. *Dr. A. Figdor.*
42. Schrank mit zweiflügeliger Thüre und Zinnenbekrönung. Auf der Vorderseite ganz mit ausgestochenen Laubornamenten bedeckt. Aus Mähren. Ende des XV. Jahrh. H. 2·06, Br. 1·28, T. 0·49. *K. k. österr. Museum.*
43. Schrank mit Zinnenbekrönung und einflügeliger Thüre; diese sowie die beiden Schmalseiten mit eingeblendetem Fischblasenmasswerk verziert. Deutsch. Spätgothisch. H. 1·505, Br. 0·85, T. 0·44. *K. k. österr. Museum.*
44. Schrank aus Zirbenholz mit zwei Thürflügeln, Fussgestell und zinnenbekröntem Aufsätze. Die Flächen mit Flamboyant-Ornament und Thierfiguren in ausgestochener Arbeit decorirt. Mit dem ursprünglichen Schloss und Eisenbeschlag. Deutsch. XV. Jahrh. H. 1·78, Br. 0·94, T. 0·44. *Dr. A. Figdor.*
45. Pfeilerkasten mit Zinnbeschlägen an der die ganze Höhe einnehmenden Thüre. Als Verzierung ein zahnschnittartiger Zinnenkranz. XV. Jahrh. H. 1·75, Br. 0·53, T. 0·37. *Graf H. Wilczek.*
46. Sacristeischrank, truhentartig, unten ein verkehrter Zinnenkranz; die zwei Thüren mit den alten Eisenbeschlägen versehen; am oberen Rande ein Fries mit Inschrift in zwei Zeilen: »Den Kasten hot lassen machen Bartholome von Kivez zu den selben zeiten Kirchprebst' do man zelt nach Xpi gepurt M° CCCC° und LII; das clost' hot lassẽ machẽ hans vö mez zu uns' frawẽ altar dẽ er gestift hot«. H. 1·37, Br. 1·98, T. 0·60. *Herr Fr. Trau.*
- 47—49. Wandkästchen-Verkleidungen aus Zirbenholz (für in die Wand vertiefte Gelasse), von gleichem Aufbau, nur in den Ornamenten variirend; im Mittelfeld die Thüre; Lisenen, Fries und Thürfüllung verziert mit Masswerk in durchbrochener Arbeit. Zinnen und Thürmchen als oberer Abschluss. Tirol. XV. Jahrh. H. 1·49, Br. 0·82. *Dr. A. Figdor.*
50. Wandkästchen mit Rankenumrahmung auf der Vorderseite und Zinnenbekrönung. Deutsch. XV. Jahrh. H. 0·96, Br. 0·55, T. 0·3. *Frau K. Rüssemeyer in Salzburg.*
51. Wandkästchen mit Satteldach und die ganze Höhe einnehmender, durchbrochener Thüre. Im Innern ehemals Fächer. Gothisch. H. 0·78, Br. 0·395, T. 0·22. *Graf H. Wilczek.*